

Jahresbericht der Ruck – Stiftung des Aufbruchs 2021

Wie schon im Jahr 2020 war das Engagement der Ruck-Stiftung des Aufbruchs auch im Jahr 2021 maßgeblich geprägt und herausgefordert worden durch die Corona-Pandemie. Die Erfahrungen, die wir im Vorjahr sammeln konnten sowie die vorgenommenen Projektanpassungen und Alternativkonzepte haben jedoch dazu beigetragen, dass wir auch für 2021 auf eine erfolgreiche und vielfältige Arbeit zurückblicken können.

Bei den Projekten der Ruck-Stiftung des Aufbruchs steht das Thema „Kinderbildung durch Elternbildung“ seit jeher im Fokus unserer Aktivitäten. Das Projekt **Viva Familia!** mit den Unterkategorien **Filina - Ich singe für dein Leben gern!** und den **Patenschulungen** widmet sich der Sprachförderung, der musikalischen Früherziehung und der familiären Kommunikation. Das Projekt **Flamme – Ich koche für dein Leben gern!** bietet Eltern Workshops und Kochkurse rund um den nachhaltigen Familientisch an. Bei **Mittenmang Kultur** können Familien in einer Veranstaltungsreihe Orte des kulturellen Lebens besuchen und neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung entdecken.

VIVA FAMILIA!

Filina

Das Projekt Filina dient der kindlichen Sprachförderung durch musikalische Früherziehung. Es wendet sich mit diesem Anliegen nicht nur an die Kinder, sondern legt einen besonderen Fokus auf die Eltern, von deren eigenen Bildungsinteressen die Förderung ihrer Kinder maßgeblich abhängt. Sprachliche Kompetenz erschließt Erlebnissräume, fördert das Selbstbewusstsein und hilft beim Abbau von Aggressionen, die darauf beruhen, dass ein Kind sein Anliegen nicht artikulieren kann. Eltern, die mit ihrem Kleinkind aktiv erzählen, singen und musizieren, unterstützen es bei der Erschließung seines Sprachraums, welcher unbedingt entwickelt werden muss, um dem Kind eine erfolgsversprechende Teilhabe am Leben zu ermöglichen.

Die Ruck-Stiftung hat mit Filina ein Kursprogramm für Familienzentren aufgebaut, in dem Eltern in Kleingruppen das Singen und Musizieren als wohltuende Interaktion mit ihrem Kind kennen lernen. Unsere Kooperationspartner dabei waren 2021 das Familienzentrum Mehringdamm, das Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder und der Eltern-Kind-Treff Oranienburg. Beim Familienzentrum Mehringdamm konnten 2021 insgesamt drei Online-Kurse und drei Präsenzkurse durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit dem Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder und dem Eltern-Kind-Treff Oranienburg wurden 2021 insgesamt acht

Filina-Kurse realisiert, wovon einer den Familien im Video-Format zur Verfügung gestellt wurde. Die Nachfrage nach allen Kursen und Kursformaten war gleichbleibend hoch. Beide Kursleitungen, Frau Hoefs und Herr Körber, erfreuen sich bei den Familien sehr großer Beliebtheit. Die Filina-Kurse werden 2022 am Familienzentrum Mehringdamm, am Eltern-Kind-Treff Oranienburg und beim Netzwerk Gesunde Kinder Oberhavel fortgeführt.

Patenschulungen

Die zweite Säule von Viva Familia! ist ein Schulungsangebot für Familienpaten zum Thema frühkindliche Bildung, familiäre Kommunikation und Sprachförderung. Es wurde 2021 an drei Präsenz-Seminarterminen mit den bewährten Partnern Netzwerk Gesunde Kinder an den Oberhavel Kliniken sowie dem Diakonie-Projekt Känguru durchgeführt. Im Rahmen der Frühen Hilfen können sich Familien mit Kleinkindern an die Patenschaftsprojekte dieser Träger wenden, um während der ersten Lebensjahre ihres Kindes in ihrem Alltagsleben von Familienpaten unterstützt zu werden. Viva Familia! bereichert diese Patenschaftsprojekte, indem die Paten als Multiplikatoren im Bereich der frühkindlichen Bildung geschult werden. Die Themen der für die Ruck-Stiftung in diesem Sinne tätigen Dozentin Dr. Christa Schäfer sind die innerfamiliäre Kommunikation, die interkulturelle Kommunikation und die frühkindliche Sprachentwicklung. Angesichts der Corona-Pandemie wurden zudem weitere Themen aufgegriffen, die die Auswirkungen und Probleme von Kontaktbeschränkungen, Home-Office und Home-Schooling betrafen.

FLAMME – ICH KOCH E FÜR DEIN LEBEN GERN

2017 hat die Ruck-Stiftung das Thema Familie und Ernährung aufgegriffen und in ihre Projektarbeit integriert. Anlass dafür war die Erkenntnis, dass überhaupt nur noch 1/3 der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland regelmäßig kocht, obwohl dem Kochen in den Medien eine starke Präsenz zukommt. Viele Menschen essen regelmäßig auswärts im Restaurant, beim Imbiss oder in der Kantine. Zu Hause sind Fertiggerichte und Convenience Food weit verbreitet. Die Folgen des unkritischen Konsums von Fertignahrung und Genussmitteln sind schon lange sichtbar: Diabetes und Übergewicht grassieren selbst bei jungen Menschen, Kreislauferkrankungen und Anfälligkeiten häufen sich. Abgesehen von steigenden Ausgaben für die Krankenfürsorge steigen auch die Kosten der Umweltbelastung durch Ressourcenverschwendung und Verpackungsmüll. Dabei gibt es eine einfache Alternative: Selbst kochen!

Selbst kochen für sich und die ganze Familie ist viel einfacher, als die meisten Menschen denken und kann zudem preiswerter, ressourcenschonender und gesünder sein. Wird zu Hause gekocht, führt das meist auch dazu, dass die Mahlzeiten den Tag strukturieren und zum Familientreffpunkt werden.

Mit dem Projekt **FLAMME – Ich koche für dein Leben gern!** ermutigt die Ruck-Stiftung des Aufbruchs Eltern zum Kochen und leistet Aufklärungsarbeit über eine einfache, preiswerte Familienküche und die Bedeutsamkeit einer familiären Esskultur, eine kreative Resteverwertung sowie die unterschiedliche Klimabilanz von Lebensmitteln. Gemeinsam mit ihren Partnern, u.a. dem Verein Restlos Glücklich und dem Verein Kate, bietet die Ruck-Stiftung für Familienzentren Workshops und Kurse an, die zugeschnitten sind auf die speziellen Bedürfnisse von Eltern. Während der Corona-Pandemie kam dem Thema Kochen in vielen Familien eine besondere Bedeutung zu: Durch geschlossene Restaurants und Kantinen, Home-Office und Home-Schooling musste in den Familien deutlich mehr gekocht werden und gleichzeitig vermieden werden, ständig in den Supermarkt zu gehen. Die Kochkurse und Workshops hatten jedoch besonders stark unter den Kontaktbeschränkungen und Hygieneauflagen der Corona-Pandemie zu leiden. Gemeinsam mit den kooperierenden Familienzentren haben wir uns daher 2021 darauf verlegt, Familien im Rahmen der Eltern-Kind-Gruppen das Kochbuch zur Verfügung zu stellen, das 2020 mit der Ernährungsberaterin und Kursleiterin Anne Schwarz erstellt wurde. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Kochbuch dafür noch einmal nachgedruckt. Im Familienzentrum Mehringdamm wurde im Herbst dann ein Konzept erstellt, um die Rezeptsammlung des sonst regelmäßigen Speise-Angebots des Eltern-Kind-Cafés ebenfalls in einer Broschüre zu sammeln und 2022 in Druck zu geben. 2022 wurde das Kurs- und Workshopangebot an den Familienzentren wieder aufgenommen.

MITTENMANG KULTUR

Mittenmang Kultur ist das jüngste Projekt der Ruck-Stiftung und hat die bedauerlich geringe Teilnahme vieler Familien an den kulturellen Angeboten unserer Stadt zum Ausgangspunkt. Das Berliner Kulturleben ist zwar reich an Angeboten, auch für Familien. Trotzdem kommen viele Kinder erst durch Kita und Schule in Kontakt mit Einrichtungen wie Theater, Oper oder Museum. Das Kulturerlebnis im Rahmen der Familie ist selten, was auf Berührungängste, Bequemlichkeit oder fehlende Informationen zurückzuführen sein mag. Die Ruck-Stiftung hat daher im Herbst 2019 in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum des SOS Kinderdorfs Berlin-Moabit ein Programm zusammengestellt, welches Familien in Kontakt gebracht hat mit Kulturangeboten, zu denen bislang der Bezug fehlte. 2020 wurde das Projekt bis März weitergeführt, musste dann aber pandemiebedingt ruhen. Die anhaltende Schließung von Kulturorten im ersten Halbjahr 2021 führte dazu, dass das Projekt erst im zweiten Halbjahr mit einem neuen Anlauf wieder aufgelegt werden konnte. Die Gruppe des abgebrochenen Projektdurchlaufs von 2020 holte im August 2021 ihre Abschlussveranstaltung nach. Kurz darauf starteten zwei neue Gruppen, die beide ihren Projektdurchlauf dann bis Weihnachten wie geplant mit jeweils fünf Programmpunkten abschließen konnten.

Das Projekt Mittenmang Kultur erfreut sich großer Beliebtheit und Nachfrage und wird 2022 und 2023 fortgeführt.

EINZELFÖRDERUNGEN

Im Jahr 2021 hat die Ruck-Stiftung eine Reihe von Einzelprojekten finanziell unterstützt, die ihre Umsetzung alle einem besonderen persönlichen Engagement verdanken. Zum Jahresende 2020 wurde der Ruck-Stiftung das Buchprojekt **„Glückstreffen“** der Fotografin Franziska Berentin und der Autorin Sabine Buntrock vorgestellt. Das Buch erzählt Wort und Bild von Begegnungen zwischen Prominenten und Kindern mit Down-Syndrom. Der Verkaufserlös kommt den Down Syndrom Vereinen Berlin und Hannover zu. Die Ruck-Stiftung hat das Projekt mit der Übernahme eines Teils der Produktionskosten unterstützt. Das Buch ist im ersten Quartal 2021 erschienen.

Beim Familienzentrum des SOS Kinderdorfs in Berlin-Moabit unterstützte die Ruck-Stiftung zur Jahreswende 2020/21 das Projekt **„Haste Töne!“**, in dessen Rahmen Kindern kostenlos Leih-Instrumente und Online-Musikunterricht gestellt wurden. Während des langen Lockdowns im erste Halbjahr 2021 war der Instrumentalunterricht für die beteiligten Kinder eine große Stütze.

Im Sommer 2021 beteiligte sich die Ruck-Stiftung an den Kosten für eine Zirkusworkshop-Woche der **Geschwisterkindergruppe des Kinderhospizdienstes Berliner Herz**. Beim Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi in Berlin-Treptow erarbeitete die Gruppe eine Zirkusaufführung für ihre Eltern und Geschwister, die für alle ein unvergessliches Erlebnis war.

GREMIENBESETZUNG 2021

2021 war der Vorstand besetzt mit Herrn Hans Eike von Oppeln Bronikowski als Vorstandsvorsitzendem, Herrn Jochen Frieser als Stellvertretendem Vorsitzenden und Frau Cornelia Masuhr. Im Aufsichtsrat waren Frau Isa Baumgarten als Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Anita Tillmann als Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Marcus Börner, Herr Dietmar Otremba und Herr Marius Weber vertreten. Das Kuratorium war besetzt mit Frau Uta Korneli, Frau Sofia Nordmann, Frau Christa Schäfer, Herrn Alexandros Tassinopoulos und Herrn Alexander Wirtgen.

In unserer Geschäftsstelle hat sich auch 2021 Frau Sabine Kotulla für die Belange der Ruck-Stiftung des Aufbruchs nachhaltig eingesetzt, wobei sie pandemiebedingt bis März 2021 in Kurzarbeit war. Für die Durchführung von **Viva Familia!** waren Frau Dr. Christa Schäfer, Herr Hanno Körber und Frau Christine Hoefs eine starke Stütze.

Für ihr Engagement bei dem Projekt **Flamme – Ich koche für dein Leben gern** ist die Ruck-Stiftung Frau Möller-Frommann vom Familienzentrum Mehringdamm sehr verbunden. Das Projekt **Mittenmang Kultur** hat dem großartigen Einsatz von Frau Coraly Brüggemann und Frau Selda Sanli vom SOS Kinderdorf sehr zu danken.

Durch die Kooperation und finanzielle Förderung seitens der Heinz und Heide Dürr Stiftung konnte unsere Projektarbeit auch während der Corona-Pandemie 2021 stabil bleiben. Auch die KEMIS Stiftung und die Stiftung Rotary Club Berlin-Humboldt sind uns in diesem Jahr wieder sehr verlässliche Partner gewesen. Die gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern Netzwerk Gesunde Kinder, Känguru, Pestalozzi-Fröbel-Haus, Eltern-Kind-Treff Oranienburg, Familienzentrum Michendorf und SOS Kinderdorf konnte trotz der erschwerten Bedingungen fortgesetzt werden.

Besonderer Dank gebührt auch den großzügigen Spendern: Dietmar Otremba, Anita Tillmann, Uta Korneli, Jochen Frieser von der Confidia Treuhand GmbH, Marius Weber sowie unseren weiteren Spendern, jüngst auch Manfred Strohscheer für seine namenhafte Zuwendung. Herzlich danken wir Anita Tillmann dafür, dass sie mit ihrer spontanen Spende die Unterstützung des Berliner Herz möglich gemacht hat. Größten Dank auch an alle Gremienmitglieder und Freunde unserer Stiftung, die durch ihr Engagement wesentlich zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben. Hier ist vor allem auch Frau Ines Fasting von der Berliner Sparkasse zu nennen, die sich sehr für die Belange der Ruck-Stiftung einsetzt.

Selbstverständlich wurden all unsere Schritte mit den Vorstandsmitgliedern, insbesondere dem Aufsichtsrat und auch dem Kuratorium, im Einzelnen abgestimmt.

Wir setzen unsere Arbeit auch im Jahre 2022 und 2023 engagiert fort. Das versprechen wir!

Berlin, den 11. November 2022

Hans Eike von Oppeln-Bronikowski
Vorstandsvorsitzender

Anlagen:

Bericht Patenschulungen Känguru 2021

Bericht Filina und Patenschulungen Netzwerk Gesunde Kinder 2021

Bericht Filina am Familienzentrum Mehringdamm 2021

Bericht Mittenmang Kultur am Familienzentrum des SOS Kinderdorf Berlin-Moabit

Bericht „Haste Töne“ am Familienzentrum des SOS Kinderdorf Berlin-Moabit

Kurzbericht Kinderhospizdienst Berliner Herz

Auszug aus dem Buchprojekt „Glückstreffen“

Kochbuch des Projekts Flamme